alles geschöpfs, der Sohn ist das Wort, durch welches alles außgesprochen, der heylige Geist die regung, so alles vollenndet.“[127]

Sag mir den andern heuptartickel des apostolischen glaubens.

Vnnd an Jesum Christum, seinen einigen Sohn, vnseren herrn, der entpfangen ist vom heiligen Geiste, geboren von der jungfrawen Maria, gelidten vnter Pontio Pilato, gecreützіget, gestorben vnd begraben, niedergefaren zur hellen, am dritten tag auferstanden von den todten, aufgefaren gen himmel, sitzend zur rechten Gottes des allmechtigen Vaters, von dannen er kommen wird zu richten die lebendigen vnnd die todten.

Was ist der innhald dieses artickels?

Zwey ding werden furnemlich darinnen angezeiget: Erstlich wirdt die person des herrn Christi beschrieben, zum anndern werden seine werck vnnd wolthaten erzelet, so zum ampt dieses vnnsers erlösers vnnd seligmachers gehören. Etliche sindt, die allbereit geschehen sindt, als das Christus vom heiligen Geist empfangen, aus Maria geboren, vnter Pontio Pilato gelidden, gecreutziget, gestorben, begraben, zur helle gefahren, am dritten tag aufferstannden vnnd gen himmel gefahren ist, etliches wehret noch für vnd für, als das er sitzet zur rechten des Vaters, etliches ist noch zukünfftig, als das er wiederkommen wird, zu richten die lebendigen vnd die todten.

Warinne stehet die rechtschaffene erkendtnis Christi?

Jn diesen beyden stücken, so ietzundt erst erzelet sinndt, nemlich im erkentnis seiner person vndt in erkentnis seines ampts, von welchen beyden der prophet Esaias am 53. spricht: „Mein knecht, der gerechte, wird durch sein erkendnis vil gerecht machen.“[128]

[239r:] Was soll man von der person Christi wissen?

Es sinnd nicht zwo personen, sonndern ist nur ein einige person des herrn Christi, aber zwo vnderschiedliche naturn sindt in dieser einigen person nach der menschwerdung, nemlich die göttliche vnd menschliche natur. Die gottliche natur ist das ewige Wort[v] Gottes vnnd ist warhaftig eine selbstendige person von ewigkeit mit dem Vater in einerley wesen, aber doch vnderschie-

[v] In der Handschrift durch Majuskeln hervorgehoben.

[127] Basilius von Caesarea, De Spiritu sancto XVI, 38, in: PG 32, 136 (FC 12, 184,29–186,1).
[128] Jes 53,11.